

29.08.2021

**Stefan Nacke (CDU): Pragmatische Lösungen für Lieferkettengesetz
CDU-Bundestagskandidat besucht Verband der Nordwestdeutschen Textil- und
Bekleidungsindustrie**

Der münstersche CDU-Bundestagskandidat Stefan Nacke hat sich für pragmatische Lösungen bei der Umsetzung des vom Bundestag beschlossenen Lieferkettengesetzes ausgesprochen. „Das darf kein neues Bürokratiemonster werden“, sagte Nacke bei einem Besuch des Verbandes der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. Dessen Hauptgeschäftsführer Dr. Walter Erasmý befürchtet, dass das Gesetz wesentlich mehr Unternehmen betrifft als bei der Beschlussfassung gedacht. „Genannt sind in dem Gesetz Unternehmen ab 3.000 Mitarbeiter, die Erfahrung zeigt aber, dass große Unternehmen Anforderungen, die sie erfüllen müssen, einfach an ihre oft wesentlich kleineren Zulieferunternehmen durchreichen“, sagte Erasmý.

Das Gesetz sehe aber umfangreiche Dokumentations- und Berichtspflichten vor, die gerade kleinere Unternehmen schnell überforderten: „Es geht um Lieferketten mit mehreren hundert Unternehmen, die an der Herstellung eines Produkts beteiligt sind und sich in mehreren Kontinenten befinden.“ Die Sorge sei nicht, dass deutsche Textilunternehmen gegen Standards bei Arbeitsbedingungen oder Nachhaltigkeit verstießen. „Die Unternehmen haben stabile, langjährige Beziehungen mit ihren Partnern im Ausland und kennen sie sehr gut – das Problem ist die mit dem Gesetz verbundene Bürokratie“, sagte Erasmý. Nacke regte an auf bestehende Zertifikate wie Fairtrade oder BSCI zurückzugreifen und nicht neue Standards zu entwickeln. „Gerade die kleineren Unternehmen brauchen handhabbare Lösungen ohne viel Zusatzaufwand“, sagte der CDU-Politiker.

Der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie vertritt die Interessen von rund 240 Unternehmen der Branche in Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen mit rund 26.500 Beschäftigten und einem Umsatz von 6 Mrd. Euro. Er repräsentiert damit gut ein Viertel der gesamten deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. Für die Berichterstattung in den regionalen Medien werden wir immer wieder nach Branchendaten für einzelne Regionen gefragt.

Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, führen wir hier die wichtigsten Daten auf:

	Westf.	OWL	Münsterl.	Krs. ST	Krs. WAF	Krs. COE	Krs. BOR	Nieders.	Schl.-Ho.
Betriebe	185	54	95	56	3	2	34	46	17
Beschäft.	20.669	6.618	11.192	5.796	95	46	5.255	5.359	2.089
Umsatz in Mio €	5.000	1.560	2.354	1.369	12,8	6,4	966,3	774,6	322,2

Pressemitteilung

Verband der Nordwestdeutschen
Textil- und Bekleidungsindustrie
Martin-Luther-King-Weg 10
48155 Münster
Tel.: 0251 / 53000-0
www.textil-bekleidung.de

Thema waren auch die hohen Energiekosten, die die in Deutschland produzierenden Unternehmen zu tragen haben. „Wir zahlen die höchsten Strompreise in Europa und jetzt auch noch als einziges Land die CO₂-Steuer“, sagte Erasmý. Die bislang beschlossenen Kompensationsmaßnahmen erreichten die betroffenen Unternehmen nicht und seien zudem nicht ausreichend. „Es gibt noch gar keine CO₂-neutralen Lösungen, um einen Spanrahmen mit etwas anderem als Gas zu betreiben“, so Erasmý. Daher bleibe einigen Unternehmen nur die Verlagerung ins Ausland, um zu überleben. Nacke teilte die Sorgen des Verbandes. „Wir brauchen Industrie in Deutschland, um Arbeitsplätze zu sichern und dürfen nicht mit überzogenen oder überhasteten Klimaschutzmaßnahmen den Ast absägen, auf dem wir sitzen“, sagte CDU-Politiker.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Oliver Teuteberg zur Verfügung:

Tel. 0251 53000-33 oder 0175 5941047, E-Mail: o.teuteberg@textil-bekleidung.de

Bildunterschrift:

v.l.n.r. Dr. Walter Erasmý und Stefan Nacke

Der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie vertritt die Interessen von rund 240 Unternehmen der Branche in Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen mit rund 26.500 Beschäftigten und einem Umsatz von 6 Mrd. Euro. Er repräsentiert damit gut ein Viertel der gesamten deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. Für die Berichterstattung in den regionalen Medien werden wir immer wieder nach Branchendaten für einzelne Regionen gefragt.

Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, führen wir hier die wichtigsten Daten auf:

	Westf.	OWL	Münsterl.	Krs. ST	Krs. WAF	Krs. COE	Krs. BOR	Nieders.	Schl.-Ho.
Betriebe	185	54	95	56	3	2	34	46	17
Beschäft.	20.669	6.618	11.192	5.796	95	46	5.255	5.359	2.089
Umsatz in Mio €	5.000	1.560	2.354	1.369	12,8	6,4	966,3	774,6	322,2